

Bewegungsapparat

Welche Mobilisation nach Knieprothese?	Phys Ther	12
Intraartikuläre Injektion: Gefahr der Infektion	Arthroskopie	12
Risikogen für Rückenleiden entdeckt	JAMA	14
Nierenzell-CA: Nutzen spinaler Operationen	J Neurosurg	14

Dermatologie

Warzen beseitigt mit Immuntherapie	Arch Dermatol	16
Unklare Plaques – Ursache war Borreliose	Dermatology	16
Bei Stress werden die T-Zellen des Neurodermitikers aktiv	J Allergy Clin Immunol	16
Pentoxifyllin plus Vitamin E gegen Strahlenschäden	Eur J Dermatol	18
Eine Art Pemphigus bei Melanom	Br J Dermatol	18
Psoriasis-Kinder profitieren von stationärer Rehabilitation	Dermatol Psychosom	18
Frauen mit Haarausfall: Wie viel Lebensqualität geht verloren?	Br J Dermatol	18

Herz/Kreislauf

Profitiert der Kreislauf von Hormonersatz in der Postmenopause?	Circulation	20
AT ₁ -Blocker senkt Blutdruck und schützt Organe	Symp.	20
Hinterwandinfarkt gefährlicher bei Rechtsbeteiligung	Am Heart J	20
Homocystein-Spiegel steigt erst nach dem Hirninfarkt an	Stroke	22
Etanercept verbessert bei Herzinsuffizienz die Pumpleistung	Circulation	22
Erfolgreich: AT ₁ -Rezeptor-Blockade bei Hypertonie und Herzinsuffizienz	Symp.	23

Immunologie

Bei Leberzirrhose Hepatitis-A-Impfung dringend empfohlen	Hepatology	24
Wenn Soldaten Masern bekommen ...	Epidemiol Bull	24
HIV-Therapie lässt Zoster blühen	Am J Med	24
Triggert Epstein-Barr-Virus einen SLE?	Arthr Rheum	25
Borreliose führte zu systemischer Vaskulitis	Ann Rheum	25
Doch kein Autismus durch MMR-Impfung	Vaccine	26
Heptavalente Pneumokokken-Impfung	Pediatr Infect Dis	26
Neuerungen von der STIKO	Epidemiol Bull	26

State of the art

Tipps für den richtigen Umgang mit Impfstoffen	Monatsschr Kinderheilkd	27
--	-------------------------	----

Infektionen

Infektionen nach Knochenmarktransplantation: auch zellwandlose Erreger suchen	Lancet	28
Nektrotisierende Dermatitis durch <i>Nocardia brasiliensis</i>	Lancet	28

Neurologie

Reversible Paraplegie bei Polycythaemia vera	Lancet	30
Antikonvulsiva oder Epilepsie teratogen?	N Engl J Med	30
Mit Kernspin präzise Prognose nach Hirninfarkt	Lancet	30

Editorial

Sine ira et studio

Kürzlich hat jemand George W. Bush zum Kandidaten für den Friedensnobelpreis erklärt – unter der Voraussetzung, dass er seinen Feldzug gegen den Terrorismus mit Besonnenheit und Augenmaß führt. Eine schwer zu erfüllende Prämisse, wenn man bedenkt, dass auch unsereiner Entscheidungen allzu oft aus dem Bauch heraus trifft, ärztliche Maßnahmen eingeschlossen.



P. A. Dexter et al. (NEJM 345, 2001, 965-970) beklagen denn auch, dass präventive Maßnahmen, deren Nutzen unbestritten ist, zu wenig genutzt werden, wie die Pneumokokken- oder die Influenza-Impfung, die ASS-Einnahme bei Ischämie-Risiko, die s.c. Heparin-Gabe gegen drohende Venenthrombosen. Schlichte Gedankenlosigkeit? Dagegen gibt es Computer! Die US-Arbeitsgruppe hat an einem städtischen Lehrkrankenhaus ein EDV-Programm getestet, das die Ärzte bei der Aufnahme von Patienten an die vier o. g. Maßnahmen erinnerte. Der PC verbesserte die Prophylaxe signifikant.

Viele Versuche, Ärzten elektronische Hilfestellung zu geben, sind kläglich gescheitert. Hier bedurfte es für die Zustimmung zur vorgeschlagenen Maßnahme nur eines einzigen Tastendrucks. In den meisten Situationen müssen Ärzte weiterhin ohne solche Unterstützung kompetent und unvoreingenommen ihre Entscheidungen treffen.

Dr. med. Wilfried Ehnert